



Der Graf Vifred gründete 887 ein Kloster in den katalanischen Pyrenäen. Um das Kloster entstand ein Dorf, welches heute San Juan De Las Abadesas heißt. Dort befindet sich noch heute die Statuengruppe aus Holz, die eine Szene der Kreuzigung darstellt. In der Stirn der Jesusstatue befindet sich eine, seit ihrem Entstehungsjahr 1251, perfekt erhaltene Hostie.



Antlitz der hölzernen Christusstatue, in der Stirn ist die Wunderhostie verwahrt



Kloster von San Juan De Las Abadesas



Im Jahre 1251 wurde für die Klosterkirche von San Juan De Las Abadesas eine hölzerne Skulpturgruppe geschaffen, die die Abnahme Jesus vom Kreuz darstellt. Die Statuengruppe umfasst die Figuren von Jesus, der Gottesmutter, Joseph von Arimathäa, Nicodemo, des geliebten Apostels Sankt Johannes, und die der zwei Diebe. Dieses Kunstwerk, welches von den Zerstörungen des spanischen Bürgerkrieges von 1936 verschont blieb, ist sehr beliebt, besonders die Christusfigur, denn ihr wundervolles Antlitz begeistert viele Besucher.

Bei ihrer Erschaffung machte der Künstler eine Öffnung von 6 cm in der Stirn, um dort die Heilige Eucharistie zu bewahren und im Jahre 1251 wurde dort eine geweihte Oblate deponiert. Doch vergaß man den wertvollen Inhalt mit der Zeit und nur 1426, während

Restaurationsarbeiten an der Holzgruppe, entdeckte man das silberne Türchen, hinter welchem die perfekt erhaltene Oblate gefunden wurde. Seitdem ist die Hostie bekannt unter dem Namen *Allerheiligstes Mysterium von San Juan De Las Abadesas*. Zahlreiche Pilger besuchen sie jährlich.